



## „Stopp dem Radwege-Stopp“ – Offener Brief zum Radwege-Stopp des Berliner Senats

An den Regierenden Bürgermeister von Berlin

Herrn Kai Wegner (per E-Mail: [Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de](mailto:Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de))

nachrichtlich:

Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Dr. Manja Schreiner per E-Mail: [manja.schreiner@senumvk.berlin.de](mailto:manja.schreiner@senumvk.berlin.de)

Berlin, den 10. Juli 2023

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wegner,

mit deutlicher Irritation hat die Seniorenvertretung Mitte von Berlin (SVM) die Presseberichte Ende Juni 2023 verfolgt, in denen vom vorläufigen Stopp der Radwegeplanung berichtet wurde.

Die nach einer ersten Überprüfung nunmehr Anfang Juli doch wieder freigegebenen Projekte in verschiedenen Berliner Bezirken sind für uns nur ein schwacher Trost, denn nicht nur in Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg oder Lichtenberg sind unserer Meinung nach alle Verkehrsteilnehmer\*innen gleichermaßen mitzunehmen!

Grundsätzlich ist auch für Menschen über 60, also für jede/n Dritte/n in ganz Berlin, das Rad ein gutes Fortbewegungsmittel – und das keineswegs „nur“ wegen des unbestrittenen gesundheitlichen Effekts, den Fahrradfahren als gelenkschonende Sportart (und obendrein an der frischen Luft) für die Erhaltung der körperlichen Kondition insgesamt hat.

Gerade mittlere Entfernungen in der Stadt – und damit weit über den Bezirk Mitte hinaus – können mit dem Rad bequemer als zu Fuß und zielgenauer als mit dem ÖPNV bewältigt und beispielsweise Lasten wie schwere Einkaufstaschen komfortabler als zu Fuß transportiert werden – zumal auf der Strecke der „letzten Meile“ von der ÖPNV-Anbindung zur Wohnung.

Für diese individuelle Mobilität sind ältere Menschen – ebenso wie Kinder und ihre Eltern – unbedingt auf **sichere Radwege** angewiesen!

Jeder fertiggestellte und nicht freigegebene Radweg und jeder geplante und nicht weiter gebaute Radweg bedeutet zudem einen „**Verdrängungseffekt Richtung Bürgersteig**“ und damit **mehr gefährliche Situationen für den Fußverkehr**: Die Fahrradfahrenden werden von der für sie gefährlichen Straße auf den Gehweg ausweichen, wo sich dann Fußgänger\*innen und Rollstuhlfahrende mit ihnen werden „arrangieren“ müssen.

Aus unserer Sicht steht ein dauerhafter Stopp beim Ausbau und Betrieb von Radwegen in Berlin im Widerspruch sowohl zu den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag als auch zu den rechtlichen Regelungen im Berliner Mobilitätsgesetz, und außerdem auch zu den Selbstverpflichtungen des Senats und der Bezirke im *Maßnahmenkatalog zu den Leitlinien für die Berliner Seniorenpolitik!*

Wir fordern Sie daher dringend auf:

- Stoppen, verhindern und und verzögern Sie nicht den **Ausbau sicherer Radspuren** auf allen Hauptstraßen Berlins.
- Beachten Sie dabei die von Ihnen selbst formulierten Verpflichtungen im Koalitionsvertrag und im *Maßnahmenkatalog für die Berliner Seniorenpolitik* sowie das geltende Berliner Mobilitätsgesetz.
- Schaffen Sie durch den Ausbau der Radwege einen dauerhaften sicheren Bereich für Fahrradfahrende – und damit auch einen **sicheren Bereich auf dem Gehweg für Fußgänger\*innen** mit und ohne Rollstuhl, mit Kinderwagen, mit Rollator usw.
- Behalten Sie als oberstes Gebot die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer\*innen** im Blick.

Mit freundlichen Grüßen,

AG Mobilität der Seniorenvertretung Mitte  
Margarete Gramlich, M.A. Charlotte Hahn Reinhard Rebhan Ursula Schade  
Dr. Doris Schawaller (Koordinatorin der AG) Ursel Wenzel

Vorsitzende der Seniorenvertretung Mitte  
Elisabeth Graff

**Seniorenbüro**  
Rathaus Tiergarten  
Zimmer 258  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin  
Tel. 030 / 9018-32733

**Verkehrsverbindungen**  
U9 Bahnhof Turmstraße  
Bus 101 Turmstraße  
Bus M27, 123, 245  
Rathaus Tiergarten

**Elektronische Kontakte**  
[Seniorenvertretung@ba-mitte.berlin.de](mailto:Seniorenvertretung@ba-mitte.berlin.de)

